

**Protokoll zur Besprechung am 23.11.13:**  
**Treffen der Chorverantwortlichen aus den Posaunenchören im**  
**Bläserbezirk Bad Cannstatt-Zuffenhausen)**

Teilnehmer:	Chor:	
Volker Süßmuth	Feuerbach/Bezirk	
Hans Dieter Reimann	Stammheim/Bezirk	
Martin Ströbel	Untertürkheim/Bezirk	
Martin Nußbaum	Andreä	
Annita Karolyi	Andreä/Luther	
Margrit Strauß	Untertürkheim	
Rainer Beuttler	Fellbach	
Stephan Wiegner	Luther	
Albrecht Fröhlich	Stammheim	
Gerald Preißl	Neusteinshofen	
Christian Waldbüßer	Hedelfingen	
Nicht entschuldigt	Zuffenhausen	
Nicht entschuldigt	Weilimdorf	
Nicht anwesend, da dem Esslinger Bläserbezirk zugehörig gefühlt	Uhlbach/Odertürkheim	

**1. Begrüßung, Andacht, Protokoll**

Volker begrüßt alle Anwesenden, die immerhin 9 der 12 Posaunenchöre des Bläserbezirks repräsentieren.

Die Andacht handelt in Anklang an die aktuelle deutschlandweit bzw. in Berlin geführte Diskussion über ein Umbenennen des Martinstages in "Sonne-Mond-Sterne"-Fest an eine ähnliche Debatte aus England: Dort wurde im Jahr 2006 seitens der örtlichen Politiker zwecks political correctness ein Umbenennen des "christmas"-Festes in "winter lights" bzw. "winter festival" angeregt. Letztlich hatte diese Initiative aber keinen Erfolg, sondern war im Gegenteil ziemlich schnell vom Tisch: Denn sogar durch andere Religionsvertreter wie Juden und Muslimen wurde diese Abkehr von Tradition und abendländischer kultureller Glaubensüberlieferung als Unsinn bezeichnet.

Die Protokollführung übernimmt Martin Ströbel.

**2. Seitens Bezirks und Chorvertreter wurde von diesjährigen erlebten Höhen und Tiefen berichtet.**

**a) Blick zurück ins Jahr 2013:**

Mit der "**Bezirksbrille**" betrachtet ist Folgendes festzustellen: Schön war der Steillagengottesdienst am 11.8.2013 unter Leitung Martin Ströbel (13 Bläser aus 8 Chören des Bezirks). Schön war auch unser Auftreten als Bläserbezirk beim Starken Blech mit einer quantitativ und qualitativ starken Bläserbesetzung! Doch sicher können wir das beim nächsten Starken Blech-Auftritt im Jahr 2015 toppen: Denn dieser Termin fällt mit dem Kirchentag in Stuttgart zusammen, ein Heimspiel vor großer Kulisse für uns Stuttgarter Posaunenchöre also! Schön waren insgesamt die Schaustellergottesdienste bei Frühlings- und Volksfest. Besonders eindrucksvoll war der Volkfest-GoDi, als Pfarrer Heinrich nach 12 Jahren (Ruhestand) und Pastor Fuchs nach ca. 19 Jahren (Rückkehr in Gemeinde) verabschiedet wurden.

ABER: Schlecht und überaus betrüblich ist die immer währende Kritik an der Stückeauswahl der Wasen-Godis! Und bdauerlicherweise hat das Angebot der bezirksweiten Sonder-Proben zu den jeweiligen Wasen-Godis nicht den erhofften Zuspruch.

Die offene Aussprache zum Thema musikalische Gestaltung der Schaustellergottesdienste ergab folgendes Bild:

- Hans Dieter: insgesamt immer gut funktioniert, wobei Probe unmittelbar vor Gottesdienst immer Nervenstärke erfordert, auch da Anmeldestand in der Regel kein abschließendes Bild über Bläseranzahl gibt.
- Feuerbach: Stücke sind anspruchsvoll, so dass einzelne Bläser die Chance haben, ein tolles Stück zu spielen, das im eigenen Chor nicht dran kommt!
- Hedelfingen: Zu anspruchsvoll; keiner will sich blamieren; zu viel Zeitaufwand fürs Üben nötig.
- Luther: Problematisch ist: Manche kommen ungeübt, ohne Anmeldung, ohne Teilnahme an den Proben.
- Untertürkheim: Nicht zu schwierig. Es klappt doch gut. Dennoch wären auch Stücke gut, die nicht ganz so schwer sind. Aber in jedem Fall gilt: Üben tut Not!
- Fellbach: zu schwierig, daher sind zwei nicht gekommen. Sonderproben funktionieren nicht, da viele Bläser dienstags verhindert sind. Aber in den Chören kann es rechtzeitig vorgenommen werden. ***Daher Vorschlag: Voraussichtliches Programm einfach anfangs des Jahres allen Chören mitteilen!!!***

#### b) aus den Chören:

**Hedelfingen** meldet eine "Jungbläserin", ansonsten sind nur noch 3 Bläser aktiv. Der Chor ist derzeit nicht spielfähig und bei Aufführungen auf Hilfe aus den Nachbarchören angewiesen - natürlich kein Zukunftsmodell! Doch der Chor soll bestehen bleiben: Daher wurde 2012 mit Hilfe von Hans Holzwarth eine Einladungsaktion insbesondere mit der Zielgruppe Konfirmanden gestartet - leider im Ergebnis ohne Erfolg. Darüber hinaus lässt auch das kirchliche Gemeindeleben nach. Ehemalige Bläser sind schwer zu gewinnen.

Die erste Churchnight in **Luther** ist sehr gelungen, dies gilt insbesondere für die Bläseraktionen (Blas-Posaunen-Workshop; Chorauftritt im Jugendgottesdienst). Viele Jugendliche wurde angesprochen; aber direkt keinen aktuellen Jungbläser hinzugewonnen. Ein weiteres Highlight steht an: Turmblasen am 7.12. 11:30 Uhr/Treff – 10:45 Uhr. Notenmaterial dazu ist das Heft „Das Weihnachtsheft“ (Verband evang. Posaunenchor in Bayern e.V.). Dieser Auftritt wird gemeinsam mit Andreä sowie gerne auch mit interessierten Bläsern des Bezirks gestaltet.

Siegfried Seiler-Däschler ist für eine neue berufliche Aufgabe aus Stuttgart weggezogen und hat daher die Chorleitung in **Neusteinshofen** abgegeben. Dirigent des Chores und der Jungbläser sind daher derzeit bezahlte externe Musikstudenten. Ansprechpartner des Chores ist Gerald Peißl als Chorvorstand. Momentan läuft ein Jungbläserprojekt mit 4 Erwachsene u. 3 Junge mit Ausbildung in der Musikschule. 4 so ausgebildete Jungbläser der jüngeren Vergangenheit sind bereits im Chor, in dem so insgesamt rund 16 Bläser aktiv sind! Ggf. sollte über den EJW-Posaunenförderverein versucht werden, für das Jungbläserprojekt eine finanzielle Unterstützung zu erhalten.

**Andreä:** Höhepunkte waren das Starke Blech und sehr sehr viele choreigene Auftritte Zusammenhalt und Leistungsfähigkeit im Chor steigt, wenngleich mit zunehmenden Bläseralter die Leistungsfähigkeit schwindet. Derzeit 3, künftig 4 junge Bläser. Andreä u. Luther ergänzen sich und brauchen sich.

In **Fellbach** sind seit 09/2013 sieben Jungbläser als neue Gruppe aktiv. Und in einer alten Gruppe 3 seit 2 Jahren. Eingeladen wurde hauptsächlich im örtlichen CVJM, beim Sommerfest und auch in der Öffentlichkeit ist Posaunenchor bekannt durch Fellbacher Herbst, Weihnachtsmarkt, Kurrende und dem „Leichenchörle“.

**Untertürkheim:** Die Jugend, also sozusagen das legendäre "Teeniechörle" ist überwiegend fort. Aktiv sind vier Jungbläser, davon zwei schon seit 3 Jahren, 2 seit 09/2013. Zudem ist eine 50jährige vor 2 Jahre angefangene "Jungbläserin" schon sehr im Chor integriert. Ansonsten ist der Chor stark geschrumpft und in Teilen alters- und kompetenzbedingt manchmal kaum spielfähig.

**Stammheim:** Aktuelle Jungbläsergruppe mit drei Kindern und drei Damen

### c) Ehrungen:

Ein Bläser wird in Zuffenhausen am 1. Advent für 40 Jahre, ein Bläser in Stammheim am 4. Advent Stammheim für 30 Jahre Bläserengagement geehrt. Dank den Jubilaren und den Chorleitern für die feierliche Urkundenübergabe!

### 3. Bezirkskasse

- Sponsoring beim Stuttgart-Lauf des EJW-Laufteams für Posaunenarbeit (30 €)
- Nach längerem Mailschriftwechsel hat die Kirchenpflege des Kirchenkreises für die Dekanate Zuffenhausen und Bad Cannstatt wie gewohnt insgesamt 950 € überwiesen.
- Damit beträgt der Kontostand 2.990,10 €.  
*(Anmerkung: Dank einer nachträglichen Spende für einen Auftritt des Bezirksposaunenchores bei einer Goldenen Konfirmation beträgt der Stand nunmehr 3.090,10 € – herzliches Dankeschön dafür!)*
- Dies bildet zusammen mit den 2014-2015-Zuschüssen - so sie denn gewährt werden - das Polster für den Plan, das gesamte Haus Lutzenberg 2015 zu buchen, was bei einer Mindestpersonenzahl von 80 Leuten ca. 7.200 € ausmachen wird. Damit haben wir aber auch z. B. bei einer kleineren Anmeldezahl von 70 Personen ein Exklusivrecht, könnten alle Zimmerwünsche erfüllen und würden vor allem über viele geeignete Räumlichkeiten für großen Chor, Jungbläsergruppen, Einzelunterricht, .... verfügen. Zudem haben wir somit finanzielle Mittel für ein Engagement eines externen professionellen Dozenten.

An den Bericht des Kassenwartes Christian Waldbüßer erfolgt ein intensiver Austausch über die verschiedene Mittelbeschaffung für Posaunenchöre. Da Bläserarbeit oft an der Jugendarbeit angehängt ist (z. B. EJW-Struktur), kann das Thema "Posaunenchor und Geld" wohl nur zufriedenstellend gelöst werden, wenn man offensiv und selbstbewusst an den örtlichen KGR (oder Gesamt-KGR) herantritt, von der Arbeit des Posaunenchores berichtet und ggf. überzeugende "Nachwuchs"-Konzepte vorstellt. Speziell nach den baldigen KGR-Wahlen ist in den neuen Gremien der Wert der PC-Arbeit zu etablieren.

### 4. Blick nach vorn: Termine/Aufgaben

- Freitag, **15. Mai 2014: Bezirksprobe** mit Uli Nonnenmann zum

Landesposaunentag im Gemeindehaus der Andreä-Kirche:  
18.00-19.15 Uhr Probe mit den Jungbläserinnen und Jungbläsern  
19.30-21.30 Uhr Probe mit den Bläserinnen und Bläsern

**- 05. Juli 2014: Landesposaunentag**

Bezirk ist im Münster eingeteilt, doch für die Bläser, für die die Bläsermasse zu hoch ist, könnte ein eigener diakonischer Dienst interessant sein. Die Frage ist: Besteht der Wunsch nach Sonderdienst (Gottesdienst, diakonisches Blasen) als „Bezirktaufgabe“ für interessierte Chöre/Bläser??? Falls ja, wären wohl 2 Sonder-Bezirksproben nötig: Der Vorteil wäre, dass man für den folgenden Termin in Fellbach (Bezirksposaunentag, vgl. unten schon eingespielt ist ;)

Untertürkheim spielt als eigener Chor im Gefängnis und könnte sich beim Bezirks-Sonderdienst nicht einbringen. Stammheim und Andreä lehnen Sonderdienste ab, denn das Münster in 2014 ist ohne Zweifel ein starker Magnet für ein gemeinschaftliches Bläsererlebnis.

Der Lutherchor kann sich eine Beteiligung bei einem Sonderdienst vorstellen, ebenso könnten eventuell einzelne Fellbacher Interesse haben. Daher wird unter Koordination des Bezirks in den Chören einladen und das diakonische Blasen angeboten. Die musikalische Leitung des Sonderdienstes würde bei der Luther-Chorleitung liegen.

- Sonntag, **28. September 2014: Bezirksposaunentag** in Fellbach (CVJM wird 150, der Posaunenchor 110)

Rainer Beuttler stellt den aktuellen Planungsstand vor: Der Festgottesdienst in der Lutherkirche findet mit Gottfried Heizmann statt. Der Tag soll ein großes Bläserfest werden. Angedacht sind Stadtführung, Weinprobe, Platzblasen vor der Schwabenlandhalle, Kurrendebblasen in ganz Fellbach und Abschlussblasen vom Kappelberg auf Stuttgart herunter. Musikprogramm: Lapo! Im Bezirk gibt es zwar rund 220 Bläser; doch wie viele kommen? Eine eMail mit grob skizzierten Ablauf geht an die Chöre. Rückmeldung wird eingefordert mit dem Ziel: Viele Bläser und große Wirkung dadurch erreichen.

Untertürkheim hat leider einen anderen Termin am Vormittag bekommen. Am Himmelfahrtsabend (29.5.14) ist festlicher Abend für geladene Gäste: Wer geht von den Chorleitern/ehemaligen Chorverantwortlichen hin?

- Sa. 08. November 2014 **Bläserworkshop**: Anlässlich des 120-jährigen Chorjubiläums lädt Untertürkheim den Bezirk zu Schulung in die Gartenstadtkirche mit Uli Nonnenmann und abends Konzert des Schwäbischen Posaunendienstes ein. Den folgenden Festgottesdienst am 09.11.2014 gestaltet Untertürkheim selbst, lädt aber herzlich zum Zuhören ein.

- 03.-07. Juni 2015: **Evangelischer Kirchentag** in Stuttgart:

Hierzu gibt es über EJW-Posaunenbereich, Dekanate/Kirchengemeinden bereits die ersten Infos; auch das Bläserheft kann mittlerweile online über den Kirchentag bestellt werden).

- 06.-08. November 2015: **Bezirksbläserfreizeit** in Lutzenberg:

Folgende Fragen wurde von den Anwesenden diskutiert und mehrheitlich entschieden: Was für ein Thema? Wer hilft mit? Welche Zielgruppe? Ziel Gottesdienst zum Abschluss? Welche Referenten (z. B. Uli Nonnenmann samstags, 1 EJW-Referent Freitag-Sonntag, Schlagzeuger Matthias Ströbel, Musikstudent o.ä. für Jungbläser?)

- Martin Nußbaum möchte mitarbeiten.
- "Lutzenberg ist Kult", oder anders gesagt: Einmal Lutzenberg, immer dabei!
- Thema **Rhythmus**: Swing/Jazz-Stilrichtungen/Improvisation/Populärmusik
- Referent ist entscheidend, ob wir das Haus voll bekommen.
- Schütz/Roblee anfragen, ansonsten Nonnenmann für Samstag
- Für Jungbläser von Fr.-So.: Friedrich Veil/EJW anfragen
- Für Freitag: Hans Holzwarth anfragen
- Recherche nach finanziellen Projektmitteln übernimmt Martin Nußbaum
- Es muss ein Programm für Bläser, Jungbläser, Familien geben.
- Sonntags soll wieder ein Gottesdienst in Althütte gestaltet werden. Im Gegenzug könnte ggf. bei sehr großem Bläserandrang vor allem samstags auf die Kirche als Probenraum ausgewichen werden ;)

## 5. **Plan für Neubesetzung/Neustruktur im Bezirksposaunenwart-Team**

a) Dank an viele Chorleiter/Verantwortliche, die bereits jetzt Bezirksarbeit unterstützen:

- Martin Nussbaum für Kirchenkreisvertretung
- Rainer für Lutzenberghilfe
- Christian als Kassenwart
- Martin Ströbel: Dirigent Bezirksposaunenchor
- Hans Dieter Reimann: Dirigent Wasen-Gottesdienste
- Eva Böttiger, die familienbedingt verständlicherweise sich nicht mehr wie früher einbringen kann.

b) Bereich Organisation/Ansprechpartner nach außen wird spätestens 2017 frei, Volker Süßmuth hört auf - gerne aber auch früher!!! Interessenten, die sich gerne unmittelbar einbringen möchten, dürfen sich gerne melden. Z. B. könnte der Bereich "Organisation Bläserehrungen" übernommen werden: Dazu gehört, Anfang des Jahres nach EJW-Aufforderung den Urkundenbedarf bei den Chören abzufragen, die Urkunden beim EJW zu bestellen, Namen/Datum/Ort eintragen, für Bläserehrung an Chöre senden oder ggf. persönlich überreichen.

c) Prognose: Bezirksposaunenwart als 1-Mann-Show wie bis 2007 wird es wohl auch künftig nicht geben, sondern Team-Lösung. Dies könnte z. B. so erfolgen, dass jeder Chor (also Chorleiter und/oder seine Vertretung) eine "Bezirksaufgabe" aus folgenden Bereichen übernimmt:

- Gesamtkoordination (mit Kontakt EJW)
- Vertretung im Kirchenkreis
- Fortbildungen/Freizeiten)
- Jungbläserarbeit
- Leitung Bezirksposaunenchor (Musik/Bläserauswahl/Organisation)
- Leitung Sondereinsätze wie Wasengottesdienste und Steillagengottesdienst (Musik/Bläserauswahl/Organisation)
- Kommunikation ( Öffentlichkeitsarbeit/Neue Medien, ggf. eigene Homepage mit Terminverwaltung)
- Organisation der Bläserehrungen (Bestellung, Gestaltung, Übergabe der Urkunden)
- Bezirkskasse ...

## 6. **Sonstiges:**

a) Neues aus dem Kirchenkreis:

- CD vom Starken Blech kann ab sofort für je 5 Euro beim Musikreferat im EJS bestellt werden.
- Nachfolge Hans Holzwarth; Erforderlichkeit ist gegeben. Dekanat in Bad Cannstatt wurde beauftragt, die Dringlichkeit eines hauptamtlichen Musikreferenten auf

Kirchenkreisebene und somit den Stellenerhalt in der neuen Kirchenkreis-Synode einzubringen. Positive Signale gab es schon, wenngleich bereits Überlegungen im Raum stehen, ob noch so viele Jungbläser in den Chören vorhanden sind, dass sich ein Hauptamtlicher rechnet. Dieses Argument müssen wir widerlegen und den Gremien uns und unseren Beitrag zum Angebot einer geistlich orientierten Jugendarbeit und das zur Akquise notwendige personelle, zeitliche und finanzielle Engagement klarstellen. Alle Chöre sind aufgefordert, das EJS-Musikreferat tatsächlich zu nutzen und die dort erhaltene Hilfe gegenüber den kirchlichen Gremien zu kommunizieren.

- Eine weitere Aufgabe des Musikreferats im EJS könnte die kirchenkreisweite Koordination von diakonischen Auftritten (z. B. Krankenhaus-Blasen) sein.

b) Aktuelles aus dem EJW/Förderverein:

- Die Jungbläserarbeit liegt in Händen des neuen zusätzlichen Bläserreferenten Friedrich Veil. Er ist momentan dabei ist, sich württembergweit ein entsprechendes Bild zu verschaffen, vgl. EJW-Mailabfrage vom 29.10. bzw. 19.11.2013. Auch aus unserem Bläserbezirk haben schon einige Chöre den Rückmeldebogen an Friedrich Veil abgegeben.

- Der EJW-Posaunenbereich hat neuen Online-Auftritt, vgl. EJW-Mailinfo vom 13.11.2013 bzw. <http://www.ejwue.de/arbeitsbereiche/posaunen/> und <http://www.ejwue.de/arbeitsbereiche/landesposaunentag/>

c) Momentan wird eine Kirchengemeinde-Statistik der badischen und württembergische Landeskirche über eine EJW-Projektstelle erstellt. Dazu sind nun u. a. die Bezirksposaunenwarte zur Stellungnahme über musikalische Angebote aufgefordert. Dabei hat sich gezeigt, dass mancher Kirchengemeinde in unserem Bläserbezirk wohl leider die Existenz des örtlichen Posaunenchores unbekannt ist. Entsprechende Hinweise an die betreffenden Kirchengemeinden sind erfolgt, denn nur sie haben Dateneingabe-Berechtigung.

d) Konzert von Harmonic Brass 16.02.2014 in die Lutherkirche in Fellbach

e) Termin des Steillagengottesdienstes im August 2014 noch nicht bekannt.

f) Adolf Graf lässt über Martin Ströbel alle Chorleiter und Chöre herzlich grüßen!

g) Freizeitheim Erlach bietet sich vor allem für kleinere Gruppen ideal genutzt

h) Die Sinus-Studie der EKD bietet sich als Lektüre an für mögliche Antworten auf die Fragen, welche neuen Zielgruppen mit welchen Maßnahmen Posaunenchores bei der Akquise neuer Bläserinteressenten ansprechen könnten (Kindergartenalter, frühkindliche Erziehung).

Ende der Besprechung: 21:52 Uhr